

Transparenzbericht der AOK PLUS

zur kassenindividuellen Förderung der Selbsthilfe in Sachsen und Thüringen
für das Förderjahr 2022

Die AOK PLUS hat im Jahr 2021 die gesundheitsbezogene Selbsthilfe mit insgesamt ca. **4,2 Mio. Euro** unterstützt.

In der kassenindividuellen Projektförderung wurden Selbsthilfegruppen, Landesorganisationen der Selbsthilfe sowie Selbsthilfekontaktstellen mit einem Betrag von insgesamt ca. **1,16 Mio. Euro** gefördert.

Die AOK PLUS beteiligte sich u.a. an strukturellen Weiterentwicklungen auf Landes- und Bundesebene und unterstützte mit einem Anteil von 196.038 Euro bundesweite Projekte des AOK Bundesverbandes.

Auf Länderebene verteilen sich die Mittel für Sachsen und Thüringen auf den drei Fördererebenen wie folgt:

Gesamtausgaben Sachsen: 631.392 Euro

21	Anträge der regionalen / örtlichen Selbsthilfegruppen	54.532 EUR
13	Anträge der Landesorganisationen der Selbsthilfe	345.188 EUR
4	Anträge der Selbsthilfekontaktstellen	231.672 EUR

Gesamtausgaben Thüringen: 327.775 Euro

34	Anträge der regionalen / örtlichen Selbsthilfegruppen	53.678 EUR
24	Anträge der Landesorganisationen der Selbsthilfe	258.699 EUR
2	Anträge der Selbsthilfekontaktstellen	15.398 EUR

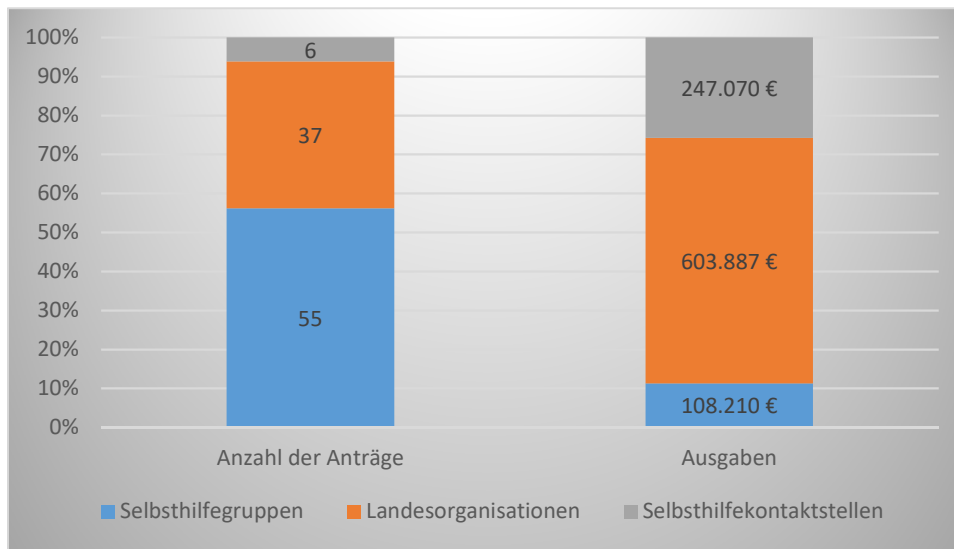
Schwerpunkte bei der Förderung

Auch in diesem Jahr lag ein besonderer Schwerpunkt auf der Kompetenzerweiterung der Selbsthilfeaktiven (häufigster Förderschwerpunkt). Projekte wie z. B. die „Selbsthilfe-Akademie“ in Sachsen und „Selbsthilfe im Dialog“ in Thüringen konnten erfolgreich weiterentwickelt und umgesetzt werden.

Die Durchführung der 2. Mitteldeutschen Selbsthilfekonferenz in Erfurt, mitfinanziert durch Projektmittel der AOK PLUS, wurde mit starkem Interesse der Selbsthilfe auch

über die Grenzen von Sachsen und Thüringen hinaus wahrgenommen. Des Weiteren wurden mittels der eingesetzten Projektfördermittel neue Zugangswege in die Selbsthilfe erschlossen. Die Unterstützung der Familien im Rahmen der familienorientierten Selbsthilfe war der dritthäufigste Förderschwerpunkt.

Förderanteil Gesamtausgaben der AOK PLUS im Vergleich zur Anzahl der Anträge bezogen auf die 3 Förderebenen:



Den deutlich größten Anteil der Fördermittel haben die Landesorganisationen erhalten, gefolgt von den Kontaktstellen und den Gruppen. Dies ergibt sich durch die Förderung von einzelnen Großprojekten sowohl bei mehreren Landesorganisationen (z. B. „Neue Zugangswege in der Selbsthilfe“ – Leipziger Bündnis gegen Depression e.V.) als auch bei einzelnen Kontaktstellen (z. B. Weiterentwicklung der Likewise-App – Soziales Netzwerk Lausitz gGmbH). Es ist anzunehmen, dass die Selbsthilfegruppen bei der Beantragung von Projektfördermitteln aufgrund der Corona-Pandemie noch sehr zurückhaltend waren.

Die AOK PLUS wird die Aktiven der Selbsthilfe auch im Jahr 2023 ideell und finanziell unterstützen, um eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Selbsthilfe voranzutreiben.